

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 12. März 2021 12:58

Ja, komisch, Du hast den Rest nicht zitiert:

Zitat

Also zunächst einmal, gab die andere Studien an, dass 80% über irgendein Symptom klagten. (...) Longcovid hingegen ist ein Syndrom mit mehreren miteinander im Zusammenhang stehenden Erscheinungen, also quasi eine eigene Krankheit. Es ist schon jetzt absehbar, dass sich Spätfolgen zwar überschneiden, aber nicht unbedingt das selbe sind wie Longcovid. Die 80% kann sich auch einfach auf Müdigkeit beziehen und ist für sich genommen nicht ungewöhnlich, gibts bei Grippe oder Ebstein-Barr genauso.

Ich habe klar gesagt, dass Longcovid aus mehreren Symptomkreisen besteht und aus dem Ursprungspost mit der Studie ging hevor, dass ich von etwa 30% sprach. Longcovid ist ein eigenes Syndrom und nicht gleichzusetzen mit beliebigen Spätfolgen, oder einzelnen Symptomen. Genau das habe ich in dem Post erklärt, um aufzuzeigen, dass zwischen LongCovid (= Viruspersistenz oder Autoimmunsyndrom) und Spätfolgen (bspw. Fibrosen und Vernarbungen) und persistierenden Symptomen (z.B. postvirale Müdigkeit) unterschieden wird. Von letzterem sind etwa 80% über die Akutphase der Krankheit hinaus betroffen. Kann schon sein, dass das für einige zu vage formuliert ist, jedenfalls habe ich nicht geschrieben, dass 80% Longcovid entwickeln, wie du sehen kannst.

Die Reaktionen einiger auf meine Informationen wundern mich kaum noch, da ihr euch quasi einen karikaturhaften Strohmann zurechtlegt und die Erklärungen in den Links wohl ausblendet. Kannst Du bitte in deinem Eifer mir Falschaussagen nachzuweisen, darauf verzichten selektiv zu zitieren?